



Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsbericht 2013

(Francotyp-Postalia, Standorte Birkenwerder, Wittenberge, Achim)





Inhaltsverzeichnis

01.	Francotyp-Postalia im Überblick	3
02.	Umwelt- und Arbeitsschutz im Betrieb	4
03.	Umwelt- und Arbeitsschutzsystem (ISO 14001, OHSAS 18001).....	5
04.	Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik	7
05.	Maßnahmen aus dem integrierten Managementprogramm.....	8
06.	Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz	9
07.	Übersicht verwendeter Gefahrstoffe.....	10
08.	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	11
09.	Energie- und Verbrauchsdaten	12
10.	Abfallbilanzen	13
11.	Lagepläne Abfallsammelstellen	14
12.	Anregungen	14





01. Francotyp-Postalia im Überblick

1923 wurde Francotyp-Postalia (FP) als Frankiermaschinenhersteller gegründet und hat sich zu einem erfolgreichen Mail-Management Unternehmen mit rund 1.000 Mitarbeitern entwickelt. Die Produktpalette der FP-Gruppe umfasst die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich der Postausgangsbearbeitung. FP ist Marktführer in Deutschland und Österreich und hat einen weltweiten Marktanteil von 9,9 % sowie einen Kundenstamm von rund 260.000 Kunden.

Am Standort Birkenwerder (Entwicklung, Vertrieb, Service und Verwaltung) werden 220 Mitarbeiter, in Wittenberge 50 Mitarbeiter (Produktion) und in Achim 25 Mitarbeiter (Service Part Center) beschäftigt. Das Unternehmen pflegt an allen Standorten ein zertifiziertes integriertes Managementsystem nach ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001.



Head-Quarter Birkenwerder



Produktion Wittenberge

Die Umwelt zu schützen gehört zu unseren Grundsätzen. Wie wirksam diese internen Grundsätze umgesetzt werden, wird regelmäßig kontrolliert. FP sorgt permanent dafür, Abfälle und Emissionen zu minimieren und wenn möglich zu vermeiden. Neben dem Bestreben, unsere Umwelt zu schützen, sorgt FP für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sind bei FP wichtige Führungsaufgaben und gehören zur Unternehmenspolitik.



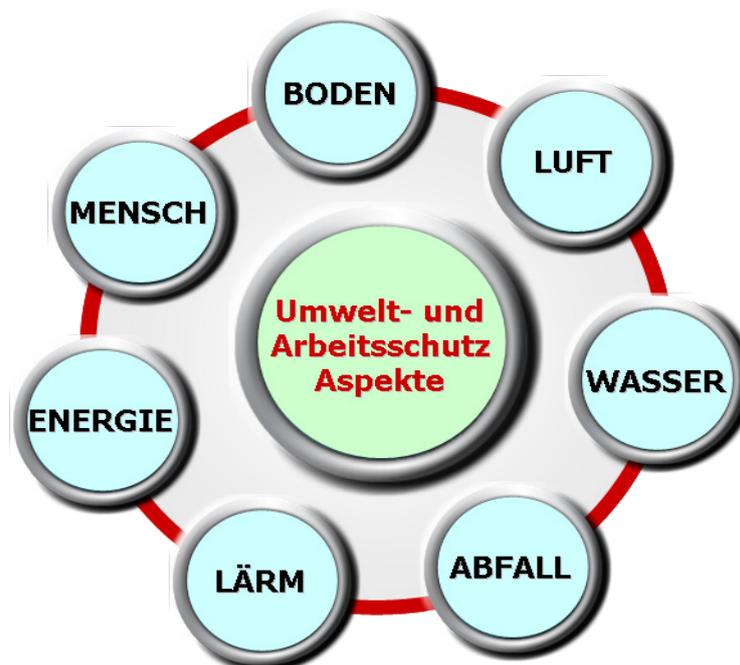


02. Umwelt- und Arbeitsschutz im Betrieb

- ◆ Seit 2010 erscheint jährlich ein Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsbericht. Dieser Bericht gibt Aufschluss über den Stand des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes im Unternehmen und die Arbeit des Umweltschutzmanagements.
- ◆ Das Bestreben unsere Umwelt zu schützen und für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu sorgen, sind wichtige Führungsaufgaben im Unternehmen. Das integrierte Managementsystem sichert, dass diese Aufgaben in allen betrieblichen Funktionen und Ebenen umgesetzt werden.
- ◆ Die Umwelt zu schützen gehört zu den Unternehmensgrundsätzen. Diese sind selbst-verständlicher Bestandteil der praktischen Arbeitsabläufe:
 - Bei jedem Produkt, das neu konzipiert wird, bei jedem Verfahren, das neu eingesetzt wird, prüfen wir die Umweltverträglichkeit.
 - Wir gehen mit eingesetzten Ressourcen sparsam um.
 - Funktionieren kann das nur mit engagierten und überzeugten Mitarbeitern.

Wir schulen unsere Mitarbeiter, um ihr Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein zu erhalten und sie zu entsprechendem Arbeiten und Handeln zu verpflichten. Wir wollen über die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben hinaus kontinuierliche Verbesserungen realisieren. Deshalb führen wir mit Mitarbeitern, Behörden, Kunden und Lieferanten sowie der Öffentlichkeit einen offenen und vertrauensvollen Dialog in allen Fragen zu Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Hierzu zählt auch die jährliche Publikation dieses Berichtes.

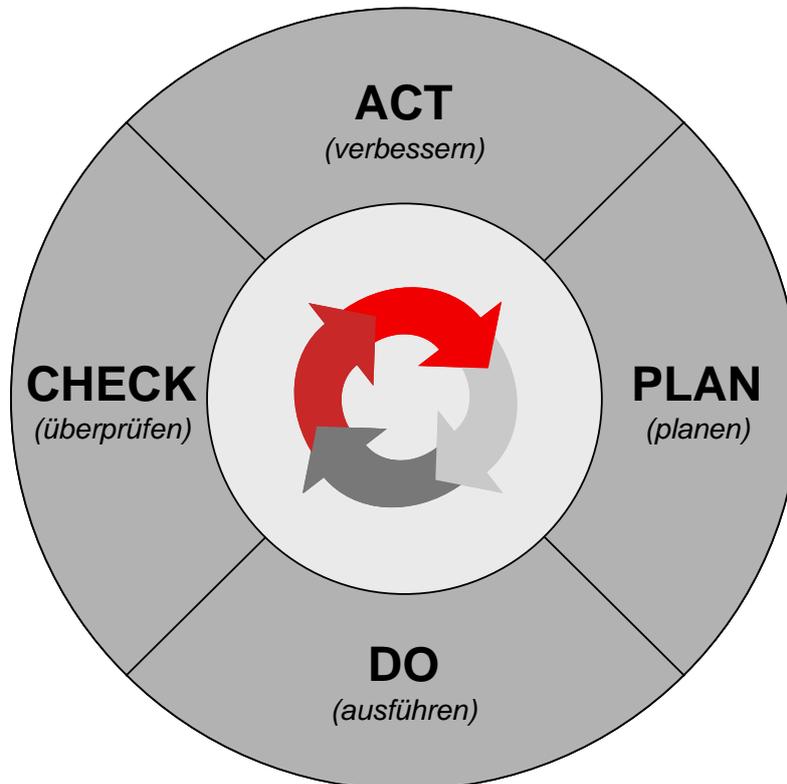
FP brachte bereits 2009 das erste Frankiersystem mit GO-GREEN-Funktionalität auf den Markt und unterstützt damit das Klimaschutzprogramm der Deutschen Post. In dem Programm werden kundenindividuell die CO₂-Emissionen, die beim Transport einer GO-GREEN-Sendung entstehen, erfasst. Unser neues Frankiersystem postBase entspricht in vielerlei Hinsicht modernsten Ansprüchen an das umweltbewusste Frankieren. Zu nennen sind hier ein um 8% reduziertes Gewicht, die Möglichkeit, Bauteile wieder zu verwenden, oder die Kennzeichnung der verwendeten Kunststoffe. Insbesondere im Bereich des Energieverbrauchs erfüllt die postBase bereits die strengeren Anforderungen des EnergyStars in der Version 1.2 (Auszeichnung mit dem „Blauen Engel“). Schließlich wurde im Bereich der Verbrauchsmaterialien ein neues Recycling-Konzept entwickelt, sodass Kunden verbrauchte Tintenkartuschen umweltfreundlich entsorgen können.





03. Umwelt- und Arbeitsschutzsystem (ISO 14001, OHSAS 18001)

Die Anforderungen der Normreihen ISO 14001 und OHSAS 18001 sind Systeme, um Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement einzuführen und damit Wege in Richtung Eigenverantwortung und Selbstverpflichtung zu beschreiben.



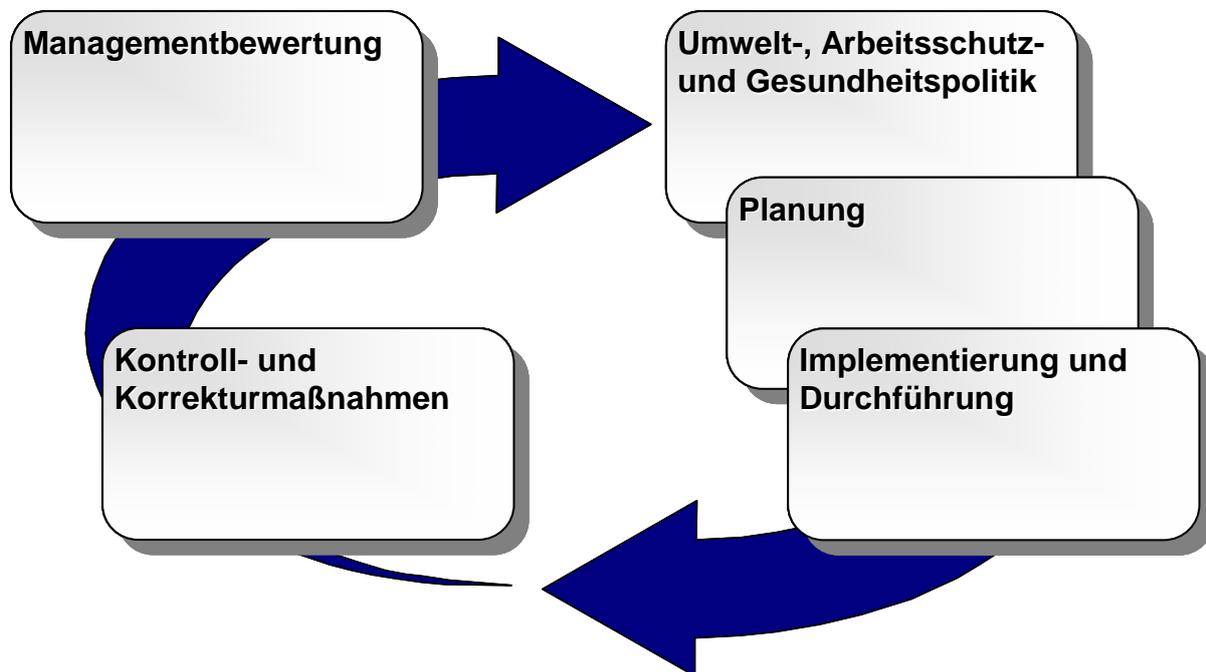
Beide Normen beruhen auf der „Plan Do Check Act“ Methode (Planen, Ausführen, Überprüfen, Verbessern) und werden bei FP im integrierten Managementsystem wie folgt kurz beschrieben:

- Planen:** Zielsetzungen und Prozesse werden festgelegt, um Ergebnisse in Übereinstimmung mit der Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitspolitik von FP zu erhalten.
- Ausführen:** Die Prozesse werden verwirklicht.
- Überprüfen:** Die Prozesse werden überwacht, an der Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitspolitik, den Zielsetzungen, den Einzelzielen, den rechtlichen Verpflichtungen und anderen Anforderungen gemessen sowie über deren Ergebnisse berichtet.
- Verbessern:** Maßnahmen zur ständigen Verbesserung der Leistung des integrierten Managementsystems werden ergriffen.





Das FP-System ist auch in **fünf Phasen** aufzuteilen:



Phase 1: UMWELT-, ARBEITSSCHUTZ UND GESUNDHEITSPOLITIK

- » Risikominimierung
- » Kontinuierliche Verbesserung im Umwelt- und Gesundheitsschutz
- » Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen
- » Bekanntmachung im Unternehmen und in der Öffentlichkeit

Phase 2: PLANUNG

- » Bewertung der betrieblichen Umwelt- und Arbeitsschutzsituation
- » Ermitteln gesetzlicher und anderer Forderungen
- » Erstellen eines Programms zur Realisierung der Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitspolitik

Phase 3: IMPLEMENTIERUNG UND DURCHFÜHRUNG

- » Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen
- » Aufbau eines Umwelt- und Arbeitsschutzmanagementsystems und Festlegung der Aufgaben und Verantwortungen
- » Motivation und Schulung der Mitarbeiter
- » Erstellen der erforderlichen Dokumentationen

Phase 4: KONTROLL- UND KORREKTURMASSNAHMEN

- » Pflege und Aktualisierung der erforderlichen Dokumentationen
- » Einrichten eines Systems zur Überwachung der Umwelt- und Arbeitsschutzleistungen
- » Durchführen von internen Assessments und Betriebsbegehungen
- » Einleiten und Verfolgen von Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen

Phase 5: KONTINUIERLICHE MANAGEMENTBEWERTUNG

- » Regelmäßige Bewertung der Effizienz des integrierten Managementsystems
- » Kontinuierliche Verbesserung





04. Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik

Im Einklang mit den Unternehmensgrundsätzen legt die Geschäftsführung die nachstehend aufgeführte Politik zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz fest.

- Der Schutz der Sicherheit sowie Umwelt und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz, stellen für uns vorrangige unternehmerische Ziele dar.
- Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sind wichtige Führungsaufgaben. Wir stellen durch ein geeignetes Managementsystem sicher, dass diese Aufgaben in allen betrieblichen Funktionen und Ebenen umgesetzt werden.
- Wir wissen, dass ein Managementsystem nur mit Hilfe engagierter und überzeugter Mitarbeiter mit Leben erfüllt werden kann. Deshalb wollen wir durch geeignete Informationen und Schulungen das nötige Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein aller unserer Mitarbeiter schaffen und erhalten, sowie diese zu entsprechendem Arbeiten und Handeln verpflichten.
- Wir wollen die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben sicherstellen und kontinuierliche Verbesserungen realisieren.
- Bereits bei der Konzeption neuer Produkte und Verfahren beachten wir ihre Umweltverträglichkeit und Sicherheit, den sparsamen Umgang mit den eingesetzten Ressourcen und die Vermeidung oder Verminderung von Abfällen und Emissionen.
- Mit Mitarbeitern, Behörden, Kunden und Lieferanten sowie der interessierten Öffentlichkeit führen wir einen offenen und vertrauensvollen Dialog in allen Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzfragen.
- Die Geschäftsführung bewertet die Wirksamkeit des Managementsystems anhand regelmäßiger Kontrollen und veranlasst im Bedarfsfall geeignete Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen.



Quelle: <http://www.fp-francotyp.com/FP/unternehmen/fp-konzern/unternehmenspolitik>



05. Maßnahmen aus dem integrierten Managementprogramm

Im Jahr 2013 haben wir unser **Umwelt- und Arbeitsschutzprogramm** zusammen mit dem Qualitätsprogramm in einem **integrierten Managementprogramm** zusammengeführt und neue Ziele definiert. Hieraus abgeleitet wurden bereits folgende Maßnahmen umgesetzt:

- IMS-Reports zur Verfolgung der Zielsetzungen im integrierten Managementsystem (inkl. der Umwelt- und Arbeitsschutzziele).
- Stromverbrauch an den Standorten im Vergleich zum Vorjahr um mindestens 10% senken.
- Sicherstellen, dass alle Mitarbeiter an den Standorten die für sie zutreffenden Sicherheitsbelehrungen erhalten.
- Geeignete CO² Daten der FP Autoflotte erstellen und Daten des laufenden Jahres erfassen.
- Anzahl der genutzten Gefahrstoffe am Standort Birkenwerder um mindestens 10% reduzieren.
- Integriertes Managementsystem (Qualität, Umwelt, Arbeits- und Gesundheitsschutz) für den Standort Achim ergänzend zertifizieren (ISO 9001, ISO 14001, OHSAS 18001).

QM/UM/AM-Beauftragter: Redlinger Freigabe (19.08.13): Geschäftsführung letzte Änderung: 31.01.14 (Umwelt- und Arbeitsschutzdokumente)		Integriertes Managementprogramm und -ziele Quality, environmental protection, health/safety and security targets (Umsetzungsverfolgung über zentrale QUAM-Controlling Liste)			Maßnahme erfasst	Maßnahme umgesetzt
Position im Jahr	Zielsetzung mit Nennung von Indikator, Bezugswert und Zielgröße	Maßnahmen mit genauer räumlicher und inhaltlicher Festlegung	benötigte Mittel / Kosten	verantwortlich Name/Abt	Maßnahme erfasst	Maßnahme umgesetzt
003/13	Erstellung einheitlich monatlicher IMS-Reports zur Verfolgung der Zielsetzungen im integrierten Managementsystem (für die monatlichen Vorstandssitzungen)	Aufnahme und Erfassung einheitlichen Datensätze aus den Key-Ländern und den nationalen Standorten; Integration von Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzzielen	kostendeckend	Redlinger TQU	01.03.13	09/13
005/13	Stromverbrauch im Vergleich zu 2012 um 10% in der Summe aller Standorte senken	Mitarbeiter auf sparsame Nutzung hinweisen, nicht benötigte Geräte abschalten, aktuelle Daten im Energiekataster überwachen	kostendeckend	Szymanski GF	01.04.13 01.04.13 28.02.14 31.12.13	10/13
006/13	Sicherstellen, dass die Mitarbeiter an allen Standorten die für sie zutreffenden Sicherheitsbelehrungen erhalten	Führungskräfte nach Terminen und Nachweisen von Personalabteilung regelmäßig abfragen; ggf. mahnen	kostendeckend	Peschers KP	01.04.13 01.04.13 31.12.13	10/2/13
007/13	Geeignete Erfassung der CO ² Daten der FP Autoflotte erstellen und Daten des laufenden Jahres erfassen	Methodik zur einfachen Erfassung erstellen; Auswertung in Abstimmung mit TQU in den IMS-Report ergänzen um ab 2014 mit geeigneten Zielen den Verbrauch weiter zu senken	kostendeckend	Lew TPE	06.05.13 01.04.13 31.12.13	10/3/13
008/13	Anzahl der genutzten Gefahrstoffe am Standort Birkenwerder durch die Entwicklung (FP InovoLabs) um 10% reduzieren (80 Stoffe) und hierbei vorrangig auf eine Substitution der Gefahrstoffe achten	durch eine Substitutions- und Vergleichsprüfung vorhandener Gefahrstoffe zu einer deutlichen Reduzierung der verarbeiteten Gefahrstoffe kommen und die Reststoffe entsorgen	kostendeckend	Hübler TET	15.07.13 01.03.14 31.12.13	10/4/13

Im Rahmen des integrierten Managementsystems wurden im Jahr 2013 u.a. noch folgende Maßnahmen weitergeführt, eingeleitet und umgesetzt:

- Pflege unserer Gefahrstoff-, Abfall-, Energie- und Rechtsquellenkataster.
- Stetige Überprüfung der direkten und indirekten Umwelt- und Arbeitsschutzaspekte.
- Prozess- und Richtlinienergänzungen im Management-Handbuch.
- Informationen und Schulungen.
- Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen an allen Standorten.
- Betriebsbegehungen im Rahmen des internen Assessmentsprogramms in unseren Standorten Birkenwerder, Wittenberge, Achim und den Vertriebscentern mit Schwerpunkten zur Arbeitssicherheit.
- Aktualisierung der Alarmpläne und Brandschutzordnungen.
- Fragebögen zur Kundenzufriedenheit um Themen zur Umweltverträglichkeit erweitern.





06. Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Folgende Angebotsuntersuchungen wurden im Vergleich zu den Vorjahren von den Mitarbeitern (Teilnehmerzahlen) beim Betriebsarzt wahrgenommen:

Vorsorgeuntersuchungen	2010	2011	2012	2013 ⁴⁾ BW/WB/AC		
Gesetzliche Pflichtuntersuchungen (nicht erforderlich)	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt		
Fahr-, Steuer und Überwachungstätigkeiten ¹⁾	11	0	0	0	3	3
Bildschirmarbeitsplätze ²⁾	-	-	31	15	7	17
Lärm ³⁾	-	-	-	-	-	6
Ärztliche Beratungen (Betriebsarzt)	38	57	43	17	12	23
Gripeschutz-Impfungen (ergänzendes Angebot)	49	74	38	36	7	0
Erste-Hilfe Kurse (Ersthelfer)	19	20	19	12	8	3

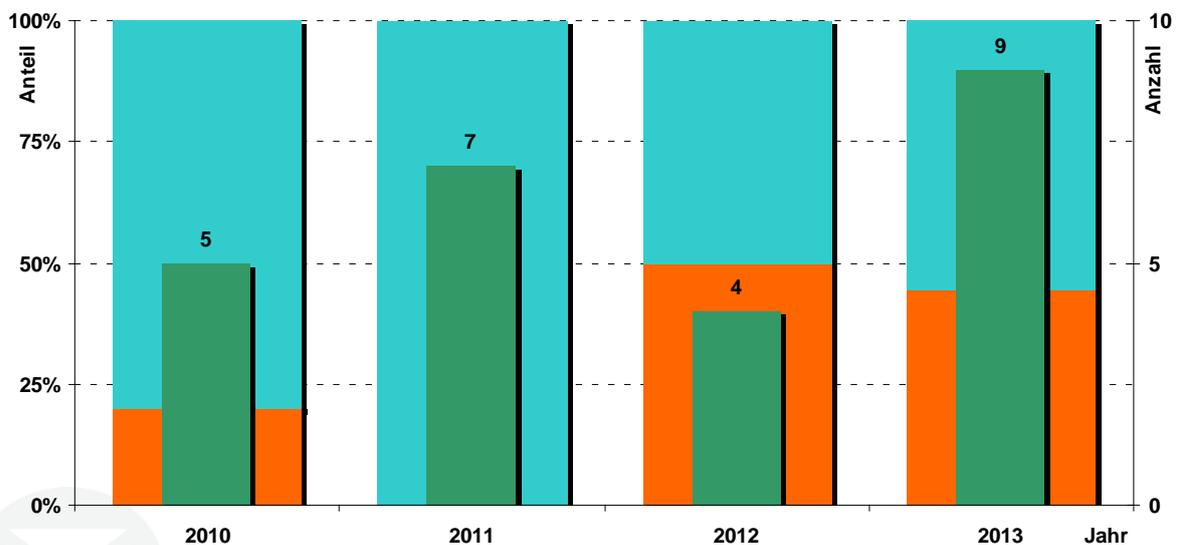
¹⁾ nach BGI 504-25 (G25), ²⁾ nach BGI 504-37 (G37), ³⁾ nach BGI/GUV-I 504-20 (G20)

⁴⁾ BW: Standort Birkenwerder, WB: Standort Wittenberge, AC: Standort Achim

Arbeits- und Wegeunfälle	2010	2011	2012 (BW-WB)	2013 (BW-WB-AC)
Summe im Jahr	5	7	4	9
meldepflichtige Arbeitsunfälle (AU)	1	0	2 (0-2)	4 (0-3-1)
meldepflichtige Wegeunfälle (WU)	4	7	2 (2-0)	5 (3-2-0)

Verhältnis Arbeits- zu Wegeunfällen

■ Arbeitsunfälle ■ Wegeunfälle ■ Summe



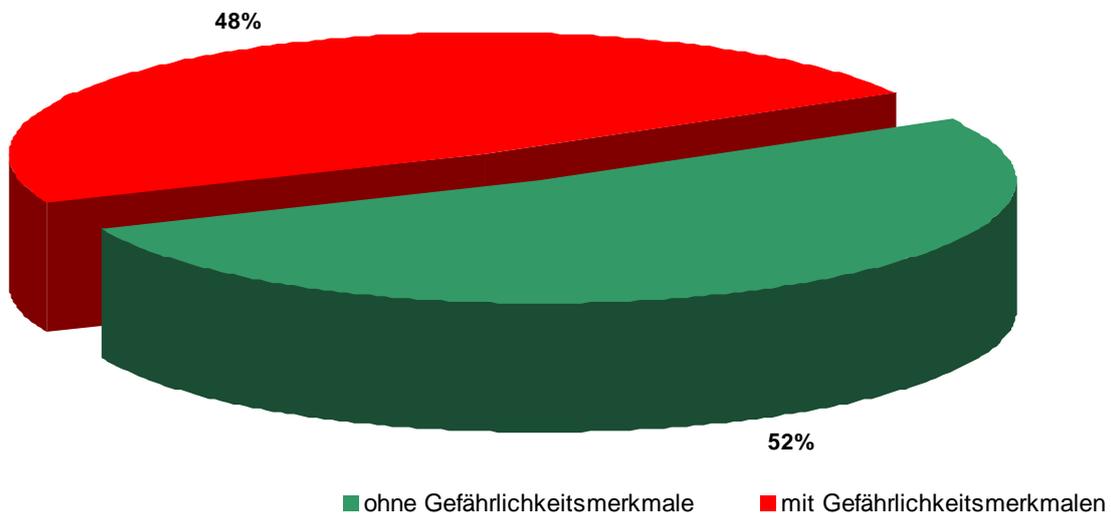


07. Übersicht verwendeter Gefahrstoffe

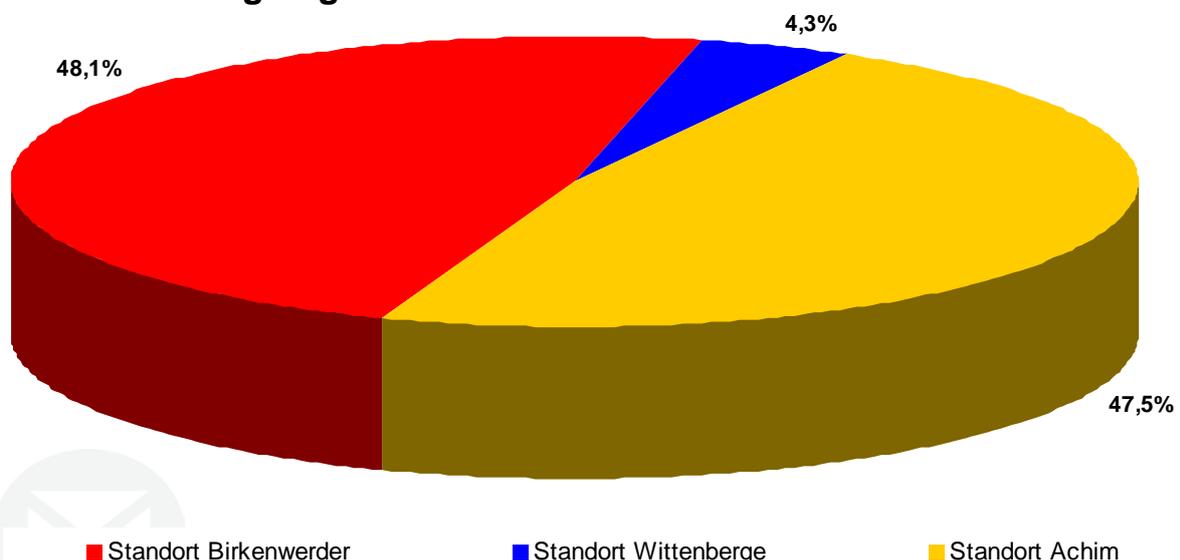
Lagerort	ohne Gefährlichkeitsmerkmale	mit Gefährlichkeitsmerkmalen
Standort Birkenwerder	25	53
Standort Wittenberge	4	3
Standort Achim	55	22
entsorgt	4	18
Summen Jahresende	84	78

An unseren Standorten werden z.Zt. **146 Gefahrstoffe** (davon **80 ohne Gefährlichkeitsmerkmale**) genutzt wovon **14 Gefahrstoffe** (davon **4 ohne Gefährlichkeitsmerkmale**) an zwei oder allen Standorten im Einsatz sind. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Rahmen einer Entsorgung in der Entwicklung **22 Gefahrstoffe entsorgt**. Dadurch konnte der **Anteil an Gefahrstoffen mit Gefährlichkeitsmerkmalen um 19% gesenkt** werden.

Verhältnis der Stoffvielfalten in den Lägern



Stoffaufteilung Lagerorte





08. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige oder gasförmige Stoffe, die die chemischen, physikalischen oder biologischen Eigenschaften von Gewässern nachteilig verändern (z.B. Hydrauliköle, Kühlschmieremulsionen).

Im Hinblick auf wassergefährdende Stoffe werden bei FP folgende Punkte beachtet:

- ◆ wassergefährdende Stoffe werden entsprechend gekennzeichnet.
- ◆ wassergefährdende Stoffe werden grundsätzlich in Fässern auf Auffangwannen gelagert.
- ◆ diverse Vorkehrungen wurden getroffen, damit wassergefährdende Stoffe nicht in das Abwasser gelangen können.
- ◆ Abfüllplätze sind so beschaffen, dass wassergefährdende Stoffe nicht in den Boden und die Kanalisation gelangen können.
- ◆ Rohre, Schläuche und Behälter sind dicht und tropfsicher verbunden.
- ◆ zum Transport werden geeignete Transportmittel benutzt.
- ◆ Ölbindemittel und Notfallpläne stehen jederzeit bereit.
- ◆ Ölhaltige Betriebsmittel und verschmutzte Ölbindemittel werden in entsprechenden Behältern zur Entsorgung aufbewahrt.
- ◆ Die Entsorgung geschieht ausnahmslos über die entsprechenden Abfallschlüsselnummern.

Im Gefahrstoffkataster werden alle verwendeten Stoffe nach Wassergefährdungsklassen eingeteilt. Nach aktuellen WHG §19 werden nur noch die Klassen 1 bis 3 unterschieden. Stoffe, die keiner Wassergefährdung unterliegen ordnen wir der Klasse 0 zu. Die von uns gelagerten und genutzten Stoffe teilen sich in den Gefährdungsklassen wie folgt auf:

WGK ¹⁾	0	1	2	3	Gesamt
Anzahl Stoffe	6	108	31	1	146

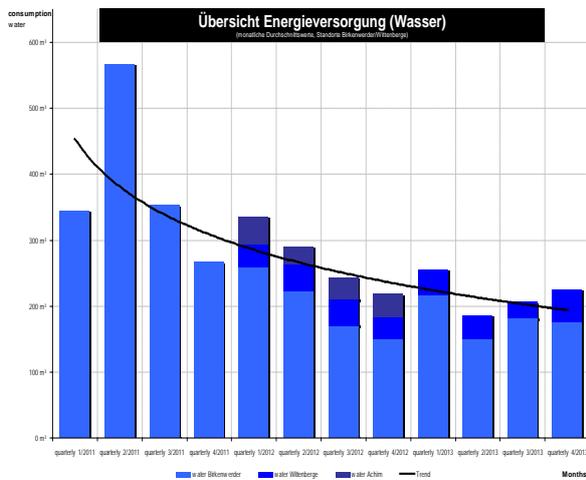
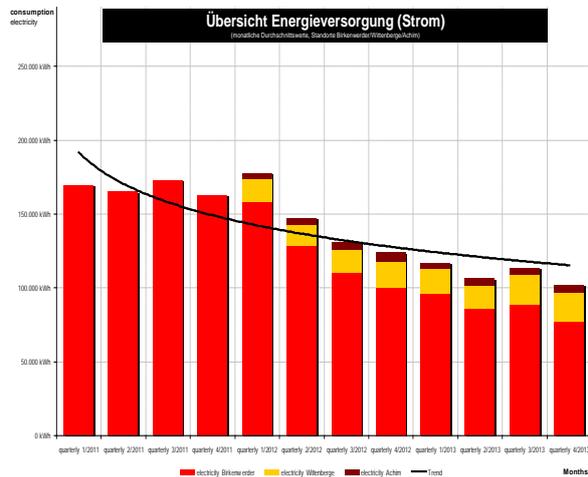
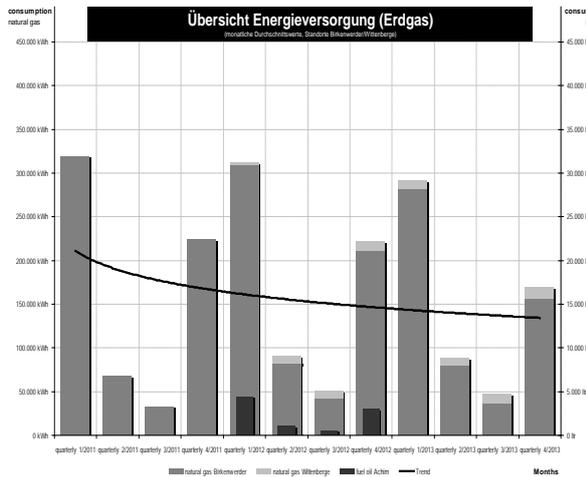
¹⁾ WGK = Wassergefährdungsklasse nach WHG (Wasserhaushaltsgesetz)





09. Energie- und Verbrauchsdaten

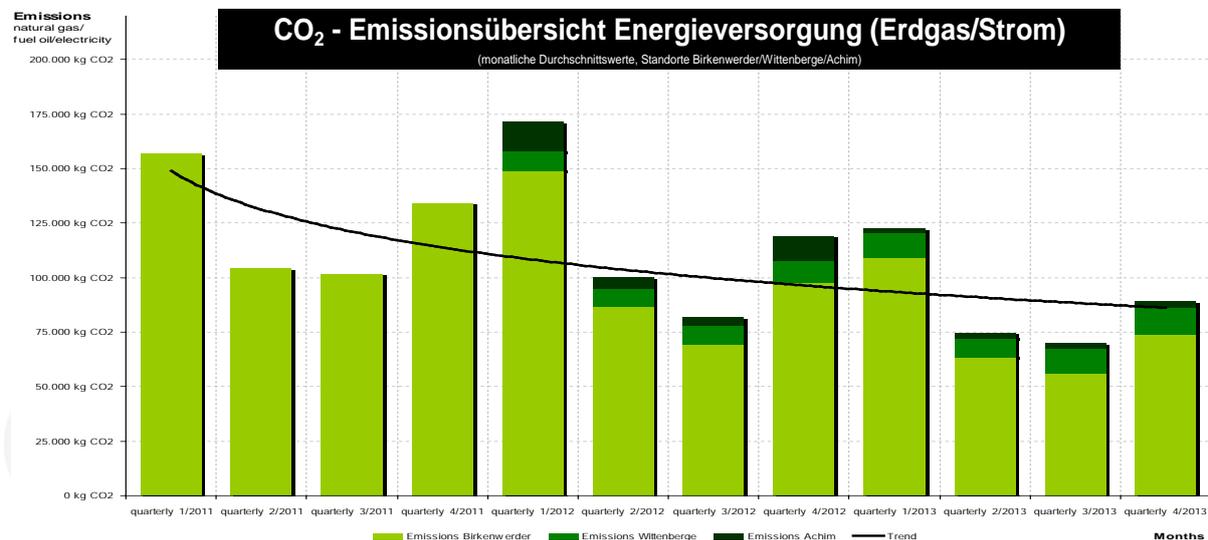
Grundsätzlich nutzen wir als Energiequellen die Ressourcen Erdgas, Strom und Wasser. Die Daten werden monatlich im Energiekataster erfasst und ausgewertet. Die beobachteten Trends nutzen wir um zukünftig weitere Einsparungen zu erzielen und unsere ökologischen Quellen umweltschonender einzusetzen. Die Grafiken zeigen die quartalsweisen Entwicklungen der letzten drei Jahre:



Übersicht der Jahresverbrauchswerte:

Quelle	2011	2012	2013
Strom	167.465 kWh/M + 1.2 %	144.727 kWh/M - 13.6 %	109.551 kWh/M - 24.3 %
Erdgas	160.762 kWh/M - 18.9 %	163.548 kWh/M + 1.7 %	143.589 kWh/M - 12.2 %
Wasser	383 m³/M - 21.7 %	238 m³/M - 37.9 %	218 m³/M - 8.4 %

Der Stromverbrauch basiert bereits auf unsere drei Standorte (Birkenwerder, Wittenberge, Achim). Aufgrund des Wegfalls des Maschinenparks konnte dieser weiter deutlich gesenkt werden. Dies gilt auch für den reduzierten Wasser- und Erdgasverbrauch an den Standorten Birkenwerder und Wittenberge (Vergleichswerte aus Achim ab 2014).



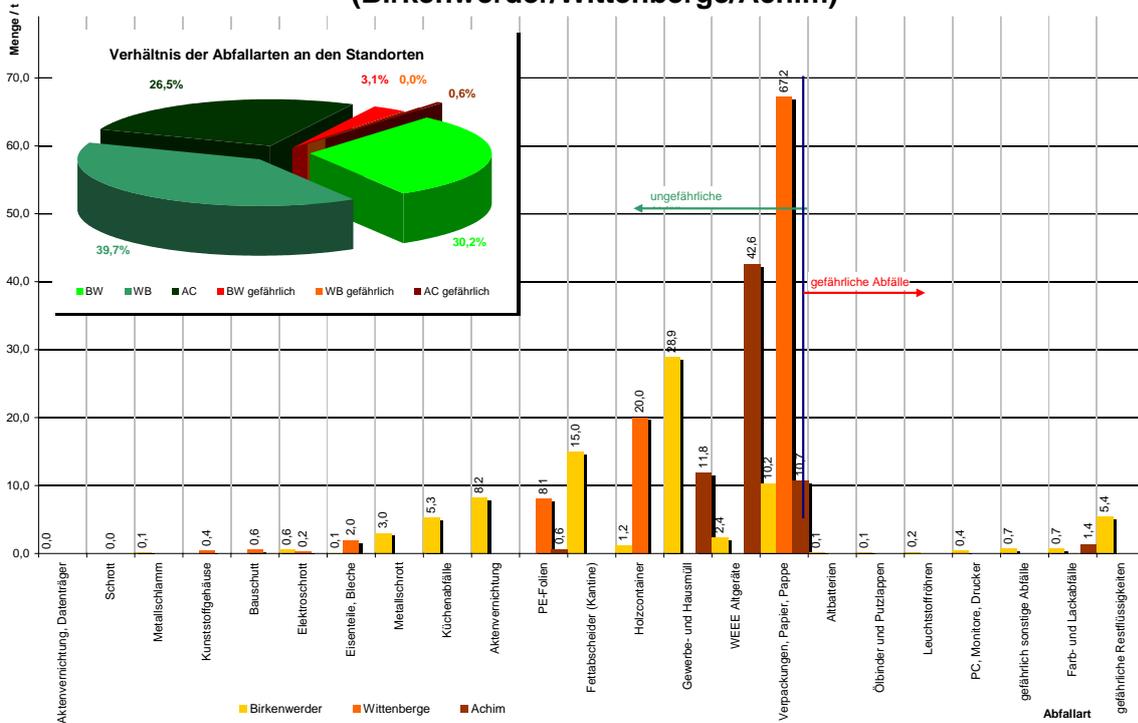


10. Abfallbilanzen

Für unsere Abfälle erstellen wir jährlich eine Abfallbilanz der Mengen und Abfallbilanz zu den Kosten. Hierbei differenzieren wir zwischen den Abfällen mit gefährlichen und ungefährlichen Stoffen:

Mengenbilanzvergleich Abfälle 2013 (Birkenwerder/Wittenberge/Achim)

Stand: 31.12.13



Kostenbilanz Abfälle (Birkenwerder/Wittenberge/Achim) 2013

Kosten: € 66653,96 (Einnahmen: € 5,2 / Ausgaben: € 66659,16)

Stand: 31.12.13

